

VIII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

für das Schuljahr 1878/79,

durch welches

zu der am 1. April d. J. stattfindenden

öffentlichen Prüfung und zu der Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Namens des Lehrercollegiums

Der Direktor der Anstalt:

Rudolph Bobrik,

Dr. phil., Correspond. Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften

u. u.

Inhalt:

1. C. Julius Caesar num in bello gallico enarrando nonnulla e fontibus transscripsit. Vom Oberlehrer Dr. Petersdorff.
2. Schulnachrichten. Vom Direktor.

Belgard 1879.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 1. April 1879.

8 Uhr morgens:

1. Vorklasse: Religion. Steffen.
3. u. 2. Vorklasse: Deutsch. Mahnke.
Sexta: Geographie. Klewe.
Rechnen. Schröder.

Deklamation:

- Einkehr. Georg Stehberger.
Der Kampf des Winters mit dem Sommer. } Otto Grell.
Das Füllen. Richard Kleist. } Martin Krause.
Der Weg zur Schule. Ernst Apolant.
Das arme Bögelein. Walter Faud.

9 Uhr:

- Quinta: Französisch. Krüger.
Quarta: Lateinisch. Dr. Knorr.
Untertertia: Griechisch. Dr. Raumann.

Deklamation:

- Die Theilung der Erde. Franz Weniger.
Feldmarschall Derfflinger. Wilhelm Dähnert.
Lühow's wilde Jagd. Johannes Deek.

10 Uhr:

- Obertertia: Religion. Klewe.
Cäsar. Dr. Petersdorff.
Sekunda: Vergil. Der Direktor.
Prima: Geschichte. Dr. Petersdorff.

Choral.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Notette: Psalm 26, 6 und 57, 11.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Carl Steinhorst.

Erwiderung des Primaners Paul Welker.

Gefang: Lebet wohl! Von R. Thoma.

Choral.

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Abfolvirte Penfa.

Der im vorigen Jahre veröffentlichte Lehrplan wurde mit wenigen kleinen Abänderungen im vergangenen Jahre innegehalten.*) Im Besondern betraf dies auch die Lektüre der oberen Klassen.

*) *Aussatzhemata der Prima.*

a) Deutsche Aufsätze: 1. Inwiefern hat Homer, *Ilias* I, Schuld und Entschuldbarkeit geschickt sowohl Agamemnon als auch Achilles zugetheilt? 2. Was würde Lessing vom Standpunkte seines Laokoon dazu haben sagen müssen, wenn Graf Caplus auch *Ilias* I, 350 (Thetis steigt aus dem Meere herauf um Achill zu trösten) zu einem Gemälde vorgeschlagen hätte? 3. Was läßt sich für und wider den Standpunkt Aeneas in Voltaires *Misanthrop* sagen? 4. Was erzählt uns die *Ilias* von Achilles? (Merkenaufsatz.) 5. Inwiefern zeugt der Anfang der „*Elektra*“ des Sophokles von der Kunst des Dichters in der Exposition? 6. Welches sind die Vorwände der Klytämnestra für den Mord ihres Gatten, welches die Einwände der Elektra und was urtheilen wir von beiden? (Clausuraufsatz.) 7. Weshalb haben wir nicht in Klytämnestra oder Orestes, sondern in Elektra die Heldin des gleichnamigen Stückes des Sophokles zu suchen? 8. Handelte Heinrich IV. klug, als er nach Ganossa ging? 9. Gehört Egmont zu der gewöhnlichen Art tragischer Charaktere? Welches Ideal repräsentirt er? (Doppelthema zu Nr. 5.) 10. Auf welche Weise gelingt es Schiller uns für Gordon zu interessieren? 11. Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? (Clausuraufsatz.) 12. Gedankengang von Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet.“

b) Lateinische Aufsätze: 1. M. Tullio Ciceroni nulla in parte civis optimi voluntatem defuisse. 2. a) Quam turpe sit illud: Patria est, ubicumque est bene (Cic. Tusc. 5. 37, 108); b) Hannibal post vitam summa cum gloria actam misere perlit. 3. Quam verè, quam pulchre Horatius dixerit (Carm. III. 2, 13) „Dulce et decorum est pro patria mori.“ 4. Das von den Abiturienten behandelte Thema. 5. Sophoclis tragoediae, quae „*Electra*“ in scribitur, argumentum. 6. Asinii Pollionis virtutes (coll. Hor. carm. II. 1). 7. Cicero quibus causis, ut sua sponte in exilium iret, adductus sit (coll. Cic. or. pro Sest. cap. 16—23). 8. Verum esse illud Ennii: „Amicus certus in re incerta cernitur.“ 9. Quid etiamnunc Germani Arminio, Romanorum in saltu Tentoburgiensi victori, debeant. (Clausuraufsatz.) 10. a) Honos alit artes omnesque incenduntur ad studia gloria, iacuntque ea semper, quae apud quosque improbantur. b) Principatus Graeciae quomodo Lacedaemoniis, Atheniensibus, Thebanis contigerit, quibusque rebus sit amissus.

Aussatzhemata der Secunda.

a) Deutsche Aufsätze: 1. Erklärung des Motto zu Schillers Ode: „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.“ 2. Welche Charakterzüge offenbart der Gastwirth im ersten Gesange von Göthes *Hermann und Dorothea*? 3. Welches ist der Gang der Handlung vom 6.—9. Gesange in Göthes *Hermann und Dorothea*? (Klassenarbeit.) 4. Wie ist die Metapher: „Die Natur schläft im Winter“ zu begründen? 5. Der ionische Aufstand. (Klassenarbeit.) 6. Wir sind Gäste nur auf Erden. 7. Welche Charakterzüge zeigt Just, welche der Wirth im ersten Aufzuge von Lessings *Minna von Barnhelm*? 8. Vergleich zwischen Riccauts und Telheims Charakter. 9. Die Insel Ithaka, eine Beschreibung nach Homers *Odysee*. 10. Welches ist der Gedankengang in Schillers Gedicht „*Kassandra*“? 11. Woburch wird in Schillers *Bürgschaft* die Freundestreue des Möros so schwer geprüft? (Bersehungsaufsatz.) 12. Schillers *Tauscher und Hardschuh*, ein Vergleich.

b) Lateinische Aufsätze: 1. Themistocles quomodo Persarum incursionem propulsaverit. 2. Cicero quomodo in Pompeio quattuor virtutes imperatoris, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem fuisse demonstraverit. 3. Tarquinius Superbus quibus rationibus regnum recuperare conatus sit. 4. Vercingetorix Gallos ad libertatem recuperandam excitat (cf. Caes. b. G. lib. VII).

Auf den Antrag des Unterzeichneten die überfüllte Sekunda von Oftern 1879 an zu theilen und zu diesem Behufe die Mittel zur Anstellung eines Hilfslehrers zur Verfügung zu stellen, gingen die sämmtlichen zuständigen städtischen Behörden auf das Bereitwilligste ein. Den städtischen Körperschaften gebührt der wärmste Dank der Anstalt für diese Bewilligung, welche dem Gymnasium nun aufs Neue eine bedeutende Verbesserung zubringt. Denn Unterricht und Erziehung wird durch die Theilung der Sekunda erheblich erleichtert und gefördert werden.

2. Lehrbücher und Hefte.

In den in der Anstalt eingeführten Lehrbüchern ist keine Veränderung eingetreten.

3. Lehrvertheilung.

Auch die Lehrvertheilung blieb im vergangenen Jahre unverändert und wird daher auf dieselbe verwiesen; nur in der Sekunda übernahm der Unterzeichnete die poetische und gab dafür die profaische Lektüre an Herrn Dr. Raumann ab.

4. Verordnungen von Behörden.

3. 1. 79. Die Osterferien beginnen mit dem 2. und endigen mit dem 16. April 1879. Königl. Prov.-Schul-Collegium.
20. 4. 78. Die Lehrvertheilung für 1878 wird genehmigt. Königl. Prov.-Schul-Collegium.
3. 6. 78. Das Protocoll über die von dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Dr. Bonik mit dem Collegium abgehaltene Conferenz wird zurückgesandt. Königl. Prov.-Schul-Collegium.
13. 6. 78. Ministerial-Verfügung betreffend social-demokratische Tendenzen.
31. 5. 78. Ministerial-Verfügung betreffend das Ergebnis der Inspektion einiger höheren Lehranstalten der Prov. Pommern durch den Herrn Geheimen Regierungs-Rath Dr. Bonik.
18. 6. 78. Revaccinirte Schulkinder sind auf die Dauer von 14 Tagen vom Turn-Unterricht zu dispensiren.
12. 2. 79. Die von den städtischen Behörden vom December 1878 auf Antrag des Direktors beschlossene Theilung der Sekunda wird von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt. — Die provisorische Beschäftigung des Schulamts-Candidaten Wilhelm Carl Gustav Arndt wird genehmigt.
3. 3. 79. Die Vertheilung des Unterrichts pro 1879/80 wird vom Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt.

Schemata für die Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

8. Michaelis 1878.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern ist das Urtheil des Horaz über Achilles de arte poetica 120, 121:

„Scriptor honoratum si forte reponis Achillem,
impiger, iracundus, inexorabilis, acer
inra neget sibi nata, nihil non arroget armis.“

begründet oder nicht ganz erschöpfend? — Lateinischer Aufsatz: Socratem per totam vitam fortem virum in rebus et publicis et privatis se praestitisse demonstratur. — Hebräische Arbeit: 2. Chronica Cap. X V. 1—5. — Mathematische Aufgaben: 1. Ein dreißigjähriger Mann versichert sein Leben mit 4800 Mark, zu welchem Zwecke er an die Versicherungsgesellschaft zu Anfang jedes Jahres 108 Mark zahlt. Im Alter von 54 Jahren stirbt er. Wieviel hat die Versicherungsgesellschaft gewonnen oder verloren, wenn die Zinseszinsen mit $4\frac{1}{2}$ Proc. berechnet werden? 2. Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Seiten eine geometrische Reihe bilden, aus der Höhe auf der Hypotenuse zu construiren. 3. Zwei gleiche Kreise von je 34,1256 m Radius schneiden sich so, daß ihre Centrale 50 m lang ist. Wie groß ist das beiden Kreisen gemeinschaftliche Flächenstück? 4. Aus einem gleichseitigen Cylinder, dessen Radius $r = 1$ ist, wird ein Prisma ausge schnitten, dessen Grundfigur das dem Grundkreise eingeschriebene Quadrat ist. Der Restkörper ist einer Kugel gleich. Wie groß ist deren Radius?

9. Oftern 1879.

Deutscher Aufsatz: Wodurch zieht uns das sechste Buch der Ilias besonders an? — Lateinischer Aufsatz: Rectene Cicero Laelium Lael. 4, 15 dicentem fecerit: „Ex omnibus saeculis vix tria aut quattuor nominantur paria amicorum.“ — Hebräische Arbeit: II. Samuelis Cap. I V. 17—23. — Mathematische Aufgaben: 1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu construiren, von dem eine Kathete und das Verhältniß der andern Kathete zur Hypotenuse gegeben sind. 2. Die Gleichungen aufzulösen: $x^3y^2 - x^2y^3 = 1152$.
 $x^2y - xy^2 = 48$.

3. Von einem Sehnenvierede sind die beiden Gegenseiten a und c und die beiden Diagonalen e und f gegeben. Wie groß sind die beiden andern Seiten und der Radius des umschriebenen Kreises? Zahlenbeispiel: $a = 70$, $c = 65$, $e = 75$, $f = 78$.
4. Wie groß ist die Höhe eines geraden Kegels, dessen Mantel M ist und dessen Querschnitt ein rechtwinkliges Dreieck ist?

B. Chronik der Anstalt.

Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Mit dem 1. Oktober vorigen Jahres konnte die Anstalt auf einen zehnjährigen Bestand zurückblicken. Der Direktor gedachte dieser Thatsache bei Eröffnung des Wintersemesters unter Anlehnung an 1. Mos. 32, 10.*)

Das Sedanfest wurde am 2. September in einem feierlichen Aktus in Gegenwart der Schüler der Anstalt und eines zahlreich erschienenen Publikums durch patriotische Gesänge, Deklamationen und eine Rede begangen, welche Herr Dr. Raumann über die Folgen der Schlacht bei Sedan für die Entwicklung der Einheitsidee Deutschlands hielt.

Die Eröffnung der Woche am 9. Dezember wurde dazu benutzt, auch im Kreise des Gymnasiums einen Dankgottesdienst für die Genesung Sr. Majestät unseres Kaisers zu begehen. Der Unterzeichnete hielt die Rede über 1. Corinth. XV, 10.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Kaisers und Königs wurde am 22. März d. J. vor zahlreich versammeltem Publikum und der ganzen Schule gefeiert. Herr Dr. Knorr hielt die Festrede über das Thema: „Das deutsche Volk in der Vergangenheit und Gegenwart.“

Die Anstalt revidirte gelegentlich einer Dienstreise in der Provinz Herr Geheimrath Dr. Wehrmann am 12. und 13. Dezember; auch führte derselbe bei einer darauf folgenden Konferenz am 13. ej. den Vorsitz und besuchte die Anstalt am 22. Februar d. J.

Am 12. September v. J. wurde unter dem Vorsitze des königlichen Commissarius, Herrn Geheimrath Dr. Wehrmann, die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. (Vgl. E.) Nachdem ein Aspirant nach dem schriftlichen Examen zurückgetreten war, bestanden die drei übrigen das Examen. Die Entlassung derselben, bei welcher der Abiturient Franz Raab die deutsche Abschiedsrede hielt, auf welche der Primaner Steinhorst in lateinischer Sprache replicirte, wurde mit dem Semestereschlusse verbunden.

Da Herr Geheimrath Dr. Wehrmann behindert war der Oster-Maturitäts-Prüfung vorzusitzen, wurde damit das von der königlichen Behörde ernannte Mitglied des Gymnasial-Curatoriums, Herr Superintendent Wegener, beauftragt. Die Prüfung fand am 17. März statt und bestanden sieben Schüler die Prüfung. Von der mündlichen Prüfung waren zwei derselben dispensirt worden.

Eine Turnfahrt wurde am 21. Juni unternommen und zwar von den Vorklassen in das Stadtholz, von der Sexta nach Rassow, von der Quinta und Duacta nach Boissin, der Obertertia nach

*) Nr. 88 des Kreisblattes v. 2. Nov. 1878 brachte folgende Notizen dazu: Unser Gymnasium eröffnete am 14. Oktober sein Wintersemester. Da gerade auch am 14. Oktober 1868 der erste Unterricht in der Anstalt begonnen hatte, so feierte sie an diesem Tage ihr zehnjähriges Bestehen. Es ist interessant, das Jetzt und Damals zu vergleichen. Am 14. Oktober 1868 waren 64 Schüler inskribirt; nur sechs derselben besuchen jetzt noch das Gymnasium, und zwar sämmtlich die Prima desselben. Alle Uebrigen haben die Schule verlassen, einige derselben stehen vor dem Abschluss ihrer akademischen Laufbahn. Die damals Inscribirten gehörten fast nur dem hiesigen Orte an, so daß sich nur 2 Auswärtige unter ihnen befanden. Von den sieben Lehrern, welche in 5 Klassen unterrichteten, ist einer todt und fungiren nur noch zwei, der Direktor und der technische Lehrer, an der Anstalt. Zum Gebäude diente damals ein altes Schulhaus mit 5 Zimmern in dem die nöthige Zahl von Räumlichkeiten nur durch Theilung der Räume beschafft werden konnte, in welchem aber trotz dem oder eben darum die Plätze für die Schüler selbst bald fehlten, so daß in der Nachbarschaft Zimmer gemiethet werden mußten. Eine Bibliothek, wissenschaftlicher Lehrapparat, Karten zc. fehlten noch ganz und bei den Schwierigkeiten mit denen die Einrichtung und Weiterbildung der Schule zu kämpfen hatte, stand der Charakter der Schule, ob sie sich zu einer Real- oder Gymnasial-Anstalt entwickeln werde, nicht fest. Viele bezweifelten ihre Weiterentwicklung und ihr Weiterbestehen überhaupt. Hielt man doch die damalige Frequenz für bereits fast zu hoch, weil manche Eltern das erhöhte Schulgeld (es war etwas um ein Drittel niedriger als gegenwärtig) nicht zu zahlen im Stande sein würden. Heute nach Verlauf von 10 Jahren sind 828 Schüler inskribirt, 478 haben die Anstalt bereits wieder verlassen und stehen theilweise schon im Berufsleben; 35 derselben haben das Abiturientenexamen an der Anstalt selbst bestanden. Statt von 64 Schülern wird das Gymnasium heute von 350 besucht und die Vorschule mit ihren 78 Schülern oder Prima und Sekunda mit 77 Schülern zählen mehr, ja die Quinta allein mit 52 Schülern zählt fast ebensoviele Schüler, als damals die ganze Anstalt. Statt der 3 Klassen, mit denen die Schule damals eröffnet werden sollte, zählt sie deren heute neun und während sie damals kaum von einigen Auswärtigen besucht wurde, und heute anderthalbhundert Auswärtige ihre Schüler. Die Zahl der Lehrer, deren anfangs nur 4 fungiren sollten, hat sich auf 12 erhöht, nachdem 15 inzwischen bereits aus dem Lehrercollegium wieder ausgeschieden sind. Star jenes unzureichenden Hauses ist für die Anstalt inzwischen ein stattliches Gebäude errichtet worden, welches Raum für 500 Schüler bietet und mit seinen ausgebeuteten und hübschen Parkanlagen der Stadt zur hohen Zierde gereicht. Ein physikalisches Cabinet und eine Bibliothek sind angelegt und andere Lehrmittel unterstützen den Unterricht. Und wenn vor zehn Jahren über die Lebensfähigkeit der Anstalt, ihren einstigen Charakter, ja sogar über die Berechtigung ihrer Existenz vielseitig, besonders auch in der Bürgerschaft selbst, Zweifel laut wurden, so dürften die gegenwärtigen Verhältnisse der Schule und ihre, trotz der Eröffnung von neuen höheren Schulen in der Provinz, noch steigende Frequenz wohl geeignet sein, diese Zweifel als gelöst ansehen zu lassen.

Möllen, der Sekunda nach dem Gollenberg und dessen Umgebung, von der Prima nach Nest. Sämmtliche Ausflüge verliefen ohne jeden Unfall. Die Königliche Ostbahn gewährte liberaler Weise einige Erleichterung für die Billets nach Cöslin. Die durch die gewährte Erleichterung entstandene Differenz konnte erst nachträglich zurückgezahlt werden. Sämmtliche Theilnehmer der Fahrt verzichteten auf dieselbe zu Gunsten des Wilhelm-Viktor-Fonds für hilfsbedürftige Studierende.

Zu den Notizen des vorigen Jahres mag gestattet sein hier nachzutragen, daß zu den S. 19 erwähnten Preisvertheilungen Herr Buchhändler *H e e r d e* die Güte hatte mehrere Geschenke beizusteuern. Der Gesundheitszustand der Schüler war im vergangenen Schuljahre wiederum ein vortrefflicher. Ebenso blieb das Lehrer-Collegium von längeren Erkrankungen verschont.

Am 7. Dezember begingen die Schüler des Gymnasiums ein sogenanntes Winterchülerfest, dessen Programm aus Deklamationen, musikalischen Vorträgen und der Aufführung von Scenen aus *Minna v. Barnhelm* (Sekunda) und *Wallenstein's Lager* (Prima) bestand. Der Ertrag wurde der Wilhelm-Viktor-Stiftung für hilfsbedürftige Studierende überwiesen.

C. Statistische Uebersicht.

1. Schülerzahl.

	Summa.	Vor- schule.	Gym- nasium.	Hiesige.	Auswärtige	Evangel.	Kathol.	Mosaikischer Religion.
1. Dezember 1877	341	72	269	178 (58 u. 120)	163 (14 u. 149)	304 (62 u. 242)	1 u. 0	36 (9 u. 27)
1. Juni 1878	340	69	271	188 (58 u. 130)	152 (11 u. 141)	307 (59 u. 248)	1 u. 0	32 (9 u. 23)
1. Dezember 1878	350	76	274	198 (63 u. 135)	152 (13 u. 139)	311 (61 u. 250)	0	39 (15 u. 24)

Nach den vorstehenden Zahlen ist der im vorjährigen Programm in Aussicht gestellte Rückgang in der Gesamtfrequenz der Anstalt nicht eingetreten. Die verminderte Zahl der auswärtigen Schüler erklärt sich durch vermehrten Abgang und verminderten Zugang derselben als Folge der Oftern v. J. in nächster Nachbarschaft eröffneten Landwirthschaftlichen Schule. Trogdem ist wider Erwarten eine Steigerung der Gesamtfrequenz durch vermehrten Eintritt hiesiger Schüler eingetreten. Dieses erfreuliche Ereigniß sichert der Anstalt nicht allein dauernd eine hohe Frequenz, sondern läßt sie auch immer mehr als ein wirkliches und natürliches Bedürfniß des Ortes und eine Quelle des Segens für dieselbe erscheinen, nicht als ein künstliches Produkt und als ein in ihrer dauernden Existenz fragliches Institut.

Von den obigen 340 resp. 350 Schülern saßen am 1. Juni 1878 in der verein. 2. u. 3. Vorklasse 33. 1. Vorklasse 26, VI. 38, V. 48, IV. 34, III B. 35, III A. 26, II. 46, I. 24; am 1. Dezember 1878: 3. und 2. Vorkl. 36, 1. Vorkl. 40, VI. 34, V. 51, IV. 45, III B. 35, III A. 30, II. 45, I. 34.

Es traten in die Anstalt neu folgende Schüler ein:

A. Oftern bis Michaelis 1878 (Nr. 770—800 der Receptionsliste):

Wilhelm Krüger aus Brückgut bei Neuwedel, Konrad Bonus aus Oberhof bei Gr.-Gröfßin, Hermann Hierold aus Mieselsfelde bei Soldin, Martin Harder aus Schwelzin, Louis Lewy, Max Fuchs, Hans Stettin aus Belgard, Paul Gehre aus Cörlin, Friedrich Wendt, Ernst Nadday, Richard Kuhn aus Belgard, Robert Trettin aus Carvin bei Cörlin, Max Laue, Gustav Laue aus Polnow, Ernst Gips aus Cörlin, Carl Drews aus Jarnefanz, Emil Münchow aus Belgard, Carl Brüsch aus Eternsdorf bei Janow, Gustav Drosch, Paul Drosch, Wilhelm Morgenstern, Paul Senger, Arthur Timm aus Belgard, Paul Nistow aus Klempin, Max Greim, Reinhold Strehlow, Oscar Kubke, Otto Weise aus Belgard, Walter Kieße aus Polzin, Paul Ziemer aus Belgard, Otto Witte aus Nossin.

B. Michaelis 1878 bis Oftern 1879 (Nr. 801—810):

Paul von Trojtsche aus Belgard, Arthur von Zoeden aus Cöslin, Otto Grell aus Bietz, Wilhelm Wiele aus Belgard, Walter Knaak aus Wusterwitz, Axel Knaak aus Wusterwitz, Max Treichel aus Belgard, Leo Treichel aus Belgard, Willy Büßlow aus Belgard, Paul Mödler aus Gütz, Ewald und Wilhelm Stettin aus Belgard, Walter Faust aus Cordeshagen, Fritz Teschner aus Belgard, Hugo Beckell aus Heyde, Hugo Prinz aus Belgard, Sally Sohn aus Nummelsburg, Esra Bendit aus Belgard, Fritz Naak aus Polzin, Willy Zechlin aus Gröfßin b. Schwelb., Aug. Schemmemann aus Cordeshagen, Nob. Clertus aus Leppin, Ludwig Lewy, Sally Jacoby aus Belgard, Heinrich Simon aus Jastrów, Fritz Kirsch, Bernhard Jacoby aus Belgard, Fritz Ziemer aus Struckmin, Max Scharfschwert aus Belgard, Oscar Red aus Cöslin, Otto Jests aus Belgard, Julius Bronker aus Belgard, Arthur Friedländer aus Dahwitz, Max Dardt aus Belgard, Otto Dietrichkeit aus Belgard, Paul Ludwig aus Landsberg, Fritz Treichel aus Neddin, Fritz Adoll aus Jwinnitz, Ernst Zillmer aus Stieglitz bei Schenklante, Ernst Behr aus Cöslin.

Es schieden aus der Anstalt folgende Schüler aus:

A. Ostern 1878 (Nr. 435*)—452 der Abgangsliste):

Ernst Dahlke, Franz Schulke, Julius Mannheim, Hugo Fehberg, Paul Trapp, Max Günther, Ernst Günther, Jacob Müller, Otto Göpke, Erich Holz, Hermann Schulz, Ernst Fischer, Sally Hirschberg, Werner Schweder, Bruno Noack, Louis Salomon, Otto Jestske, Franz Krüger.

B. Ostern bis Michaelis 1878 (Nr. 453—476):

Paul Widel, Franz Rath, Albert Spalding, Max Broden, Paul Schumacher, Oscar Ziemer, Max Zentke, Johannes Bastian, Otto Eggert, Carl Spalding, Martin Säger, Johannes Prahl, Carl Britsch, Oscar Kremmin, Heinrich Kellermann, Louis Ziefer, Walter Müller, Ernst Steffenhagen, Richard Strey, Wilhelm Krüger, Lebrecht Schülle, Franz Raack, Ludwig Bodewils, Emil Schulz.

C. Michaelis 1878 bis Ostern 1879 (Nr. 477—489):

Max Treichel, Leo Treichel, Fritz Kircht, Paul Kircht, Ernst Kircht, Arthur Friedländer, Carl Steinhorst, Ernst Boldt, Albert Bonath, Berthold Lewin, Bruno Albrecht, Carl Hirschfeld, Oscar Red.

S c h ü l e r v e r z e i c h n i s s .

III. Forklasse.

Wilhelm Bühlow.
Robert Clericus aus Leppin.
Fritz Kircht.
Ludwig Levy.
Hugo Prinz.
Oskar Kührle.
Max Scharfschwerdt.
Paul Senger.
Otto Weiske.
Wilhelm Wiele.

II. Forklasse.

1. Abtheilung.

Ernst Wolant.
Otto Dietrichkeit.
Wilhelm Falk.
Walter Faud aus Cordeshagen.
Fritz Gaumert.
Fritz Hoppe.
Hans Hoppe.
Arthur Jacoby.
Sally Jacoby.
Bernhard Jacoby.
Gustav Jestske.
Walter Kiehle aus Polzin.
Adolf Lenz.
Edard v. der Lühe aus Steinburg.
Johannes Melms.
Walter Nörenberg.
Ernst Naddyk.
Fritz Naddoll aus Zwiernitz.
Georg Scheffler.
Ernst Schulz.
Johannes Stettin.
Fritz Teschner.
Fritz Treichel aus Nedlin.
Curt Zander.

2. Abtheilung.

Georg Hardt,
Paul Munge.
Arthur Timm.
Julius Bronker.
Fritz Ziemer aus Strużmin.

I. Forklasse.

1. Abtheilung.

Fritz Breewing.
Otto Grell aus Wiel bei Janow.
Ernst Gips.

Max Jacoby.
Max Klotz.
Richard Kleiff.
Ernst Kircht.
Paul Kircht.
Gustav Lang.
Paul Lange.
Gustav Loppnow aus Alt-Banzin bei
Bast.
Julius Michaelis aus Nezin bei
Gr. Mambin.
Emil Minchow.
Ernst Malus aus Quisbernow bei
Polzin.
Leo Maske.
Paul Mörrier aus Gütz bei Nassow.
Bruno Bagel.
Hans Quast.
Otto Klobe.
Bernhard Sembach.
Gwald Stettin.
Reinhold Strehlow.
Max Timm.
Hellmuth Trapp.

2. Abtheilung.

Franz Brochhusen.
Estra Bendit.
Paul Drosch.
Max Duchâteau.
Max Fuchs.
Hans Grise.
Guao Hävecker.
Paul Heremann.
Arthur Janke aus Ackerhof.
Martin Krause.
Arel Knaack aus Wusterwitz bei
Kalkenburg.
Louis Lehy.
Walter Nestle.
Georg Prinz.
Paul Ristow aus Klempin.
Max Treichel.
Robert Wiele.
Paul Ziemer.
Franz Zibell.

Sexta.

Paul Abels aus Finkenwalde.
Johannes Backe.
Curt Bastian.

Georg Clericus) aus Leppin bei
Oscar Clericus) Stolzenberg.
Emil Degner aus Polzin.
Gustav Drews aus Jarnefanz.
Gustav Drosch.
Fritz Ebert.
Paul Fridel.
Fritz Hornburg aus Bodewils.
Max Hardt.
Albert Hornke.
Eugen Jacoby.
Walter Janke aus Ackerhof.
Oscar Karge.
Oswald von Meist.
Werner v. Mantuffel aus Buslar.
Max Masche.
Wilhelm Morgenstern.
Carl Rabbe.
Georg Rehhausen.
Ernst Ristow.
Otto Röpke.
Aug. Schememann a. Cordeshagen.
Georg Stehberger.
Wilhelm Stettin.
Reinhard Thiele.
Leo Treichel.
Robert Trettin aus Carvin.
Bruno Welsch.
Friedrich Wendt.
Ernst Witte.
Paul Wobrock.
Theodor Ziemer aus Kl. Reichow.

Quinta.

Paul Wittlinski.
Sibor Vorchardt.
Franz Breeckow aus Dintzählen
bei Gramenz.
Carl Bühlow.
Theodor Dahnert aus Gramenz.
Berthold Dallmann aus Niederhoff.
bei Schivelbein.
Wilhelm Domann.
Otto Dombrowski
Gwald Drath.
Albert Drews aus Jarnefanz.
Hermann Dummer.
Emil Ebert.
Reinhold Fick aus Grünhof bei
Wold. Lychow.

*) Dies vorjähriges Programm 434 statt 430.

Walter Kölsche.
 Gustav Gäde.
 Heinrich Genz.
 Sally Hein aus Polnow.
 Paul Haffe.
 Heinrich Hempel aus Mandelag.
 Paul Hensel.
 Heinrich Jacobsohn aus Unblik.
 Fritz Jak.
 Alfred Raffet.
 Ernst Klotz.
 Paul Krampe aus Dartzow.
 Adolf Lang.
 Max Lang.
 Erich Malue aus Luisbernow bei
 Polzin.
 Reinhard Neujahr.
 Sem Noack.
 Johannes Ohm.
 Johannes Otto aus Gr.-Tychow.
 Paul Plath.
 Hermann Pumpkin aus Cörlin.
 Fritz Raag aus Polzin.
 Franz Redlin aus Kamelow.
 Richard Rutz.
 Berthold Schünemann aus Birbstow bei
 See Buckow.
 Franz Schulz.
 Richard Sembach.
 Hellmuth Sieg aus Stolzenberg.
 Paul Stark aus Grampe b. Gr.-Reichow.
 Richard Timm.
 Albert Treichel aus Lillfitz.
 Alfred Triebek.
 Paul von Trotschke.
 Curt Welsch.
 Hermann Wobrock.
 Bernhard Wolter aus Rowalk bei Gr.-
 Tychow.
 Willy Zehlin aus Gröfzin bei Schivel-
 bein.
 Richard Ziemer aus M.-Reichow.

Quarta.

Johannes Bechert aus Dartzow.
 Rudolf Bobrik.
 Franz Berghardt.
 Sally Cohn aus Rummelöburg.
 Carl Döring.
 Heinrich Draht aus Neu-Buckow.
 Emil Fall.
 Otto Fenske.
 Hugo Fuchs.
 Paul Gehrke aus Cörlin.
 Johannes Gesehe.
 Georg Grefe.
 Paul Gronau.
 Robert Häger aus Cörlin.
 Hermann Hohensee aus Sager.
 Max Jacobsohn aus Arnhausen.
 Hugo Jacobus aus Schivelbein.
 Heinrich Jacoby.
 Carl Kaitner.
 Benno Kleist.
 Ulrich Kleist.
 Gerhard Knaak aus Wusterwik.
 Walter Knaak aus Wusterwik.
 Max Liebcher.
 August Marx aus Neu-Lillfitz.

Ludwig Mantke aus Pumlow.
 Wilhelm Moses aus Mantensee.
 Gustav Müller.
 Gustav Neumann.
 Curt Obig.
 Hugo Prehell aus Heyde.
 Robert Radde.
 Ewald Ristow.
 Max Robe.
 Paul Rubow.
 Max Schneider aus Groß-Tychow.
 Arnold Spruth aus Groß-Wardin.
 Max Treichel aus Kamelow.
 Hugo Wendt aus Zeblin.
 Franz Weniger.
 Carl Wiele.
 Reinhold Witte aus Neu-Buckow.
 Hugo Ziemer aus Klein-Reichow.
 Max Ziemer.
 Wilhelm Zühlke aus Standemin.

Tertia B.

Hermann Barschke.
 Wilhelm Beißfuß.
 Carl Beißfuß.
 Franz Bobrik aus Mohrungen.
 Conrad Bonus aus Oberhof.
 Julius Bork aus Redlin.
 Ernst Buhrow.
 Paul Buhrow.
 Max Drath.
 Ernst Dunsel aus Bütow.
 Paul Füllge aus Pizeneff.
 Otto Händler.
 Carl Heller aus Nemmin.
 Richard Henjel.
 Reinhold Hoffmann aus Cörlin.
 Wilhelm Holt.
 Emil Hornburg aus Podewils.
 Carl Janke aus Ackerhof.
 Paul Karge.
 Otto Kitte.
 Bogislav von Kleist.
 Max Krüger aus Pumlow.
 Hugo Kunze aus Schivelbein.
 Friedrich Nicolai aus Passentin.
 Wilhelm Nicolai aus Passentin.
 Albert Popp aus Schlönwitz.
 Carl Reinsdorff.
 Max Saff.
 Franz Schmeling aus Klöbin.
 Rudolf Schneider aus Gr.-Tychow.
 Heinrich Simon aus Jastrow.
 Paul Steinweg.
 Ferdinand Vahl aus Pumlow.
 Carl Wegner aus Premslaff.
 Heinrich Wolter aus Rowalk.

Tertia A.

Georg Albrecht.
 Otto Andriä aus Polzin.
 Ernst Behr aus Cörlin.
 August Bäge aus Kerstin.
 Johannes Deet.
 Felix Dunsel aus Bütow.
 Hermann Falkenberg aus Arnhausen.
 Julius Fid aus Grünhoff.
 Franz Godlewski.
 Max Greim.
 Carl Gronau.

Rudolf Hesse.
 Carl Hesse.
 Moritz Kleij.
 Paul Krüger.
 Johannes Kufferow aus See-Buckow.
 Ignatz Lewin.
 Bernhard Mantke aus Pumlow.
 Reinhard Mantke aus Pustichow.
 Ernst Maunske aus Denzin.
 Carl Priebe.
 Albert Rohloff aus Callies.
 Ernst Schmeling aus Klöbin.
 Hermann Schüler aus Cörlin.
 Eduard Schülke aus Gröfzin.
 Wilhelm Schwedersky.
 Wilhelm Strej aus Schivelbein.
 Reinhold Syring aus Boiffin.
 Gustav Trapp aus Seehof.
 Gotthilf Zander.
 Hermann Zillmer aus Jozenow.
 Ernst Zillmer a. Stieglitz b. Schönlanke.

Sekunda B.

Albert Beißfuß.
 Wilhelm Bernhardt aus Standemin.
 Otto Boldt.
 Johannes Domann.
 Hermann Dreves aus Lutzig bei Polzin.
 Robert Fuchs.
 Paul Giese a. Wolfshagen bei Schlawe.
 Gustav Grünmann aus Borwerk.
 Gustav Hindenberg aus Demmin bei
 Schivelbein.
 Reinhold Hoffmeister aus Silesen.
 Arthur v. Jöden aus Cörlin.
 Hellmuth Kaufmann.
 Paul Kriesel.
 Paul Krüger aus Pumlow.
 Paul Kunde aus Neuhof.
 Otto Lange aus Schlennin.
 Ernst Leschbrand aus Reinfeld.
 Julius Lewin.
 Max Lübbe aus Stettin.
 Paul Mantke aus Borwerk.
 Anastasius Nordenholz aus Buenos
 Aires, Südamerika.
 Carl Perrin a. Schlönwitz b. Schivelbein.
 Hugo Perrin a. Schlönwitz b. Schivelbein.
 Max Prehell aus Heyde.
 Carl Redlin.
 Hermann Ristow.
 Emil Rosenthal.
 Carl Schulz.
 Gustav Schwolow aus Meigow bei
 Schlawe.
 Gerhard Suetzlage aus Borntin bei
 Neu-Stettin.
 Hermann Syring aus Boiffin.
 Leopold Trapp a. Seehof b. Schivelbein.
 Fritz Trapp aus Gietzig b. Premslaff.
 Albert Vanselow aus Rersin b. Cörlin.
 Ernst Willnow aus Wusterbarth.
 Carl Wegener.
 Emil Witte aus Neu-Buckow.

Sekunda A.

Louis Abraham aus Boiffin.
 Fritz Behling aus Redlin.
 Reinhold Beißfuß.
 Vincenz Blavier.

Carl Buhrow.
Oscar Holtz.
Carl Jacoby.
Paul Ludwig aus Landsberg a. W.

Inter-Prima.

Paul Bode
Albert Debling aus Cösternitz.
Eduard Borghardt aus Pustichow.
Max Buhrow.
Erich Deet.
Otto Döbler.
Robert Eichholtz.
Hans Fischer aus Cörlin.
Carl Günther.
Franz Hoffmann aus Cöslin.

Max Holtz.
Robert Huth aus Neu-Schivelbein.
Otto Jesse.
Oscar Manke.
Waldemar v. Mantuffel aus Hohenwardin bei Polzin.
Paul Mielke aus Schulzenhagen bei Cörlin.
Willy Nefte.
Richard Sievert aus Demmin.
Otto Spruth aus Gr. Warden bei Polzin.
Gustav Stegemann.
Carl Treichel aus Kamelow bei Cörlin.
Paul Welker aus Persanzig bei Neustettin.
Otto Witte aus Mossin bei Schlochau.

Carl Witte aus Neu-Budow.
Ewald Ziemer aus N. Reichow.
Hermann Zierold aus Mitzelsfelde in der Wart.

Ober-Prima.

Bruno Albrecht Stolp.
Ernst Boldt.
Arthur Friedländer aus Dahlenitz in der Wart.
Carl Hirschfeld aus Schlawe.
Berthold Lewin.
Albert Ponath aus Zizeneff bei Schivelbein.
Oscar Reck aus Cöslin.
Carl Steinhorst aus Neu-Martinsbagen bei Schlawe.

2. Lehrapparat.

a) Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde um die Nummern 1506 bis Nr. 1573 vermehrt. — An Geschenken erhielt dieselbe: seitens des Abiturienten Siegfried Ziegner: Euripides Hippolytus ed. Wikschel. L. v. Jan, Anmerkungen zu Euripides Hippolytus. Jaffé, Einharti vita Caroli Magni; seitens des Herrn Hoppe: Denkschrift zum 80jährigen Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm; seitens des Herrn Bürgermeisters Kleist: Raß, die Ursachen der Erblindung; seitens des Verlegers: Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, Heft I. bis VIII. Moritz Schauenburg, Lahr.

b) Die Schülerbibliothek

wurde um Nr. 675 bis Nr. 691 vermehrt. An Geschenken erhielt sie: seitens des Abiturienten Siegfried Ziegner: Siberti, lateinische Schulgrammatik.

c) Die Bibliotheca pauperum

wurde von Nr. 208 bis Nr. 252 vermehrt. An Geschenken befanden sich darunter: von dem Abiturienten Dalcke: Kambly, Physik, Trigonometrie, Stereometrie; Süssle II., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 2c. 2c; von dem Abiturienten Ziegner: Kambly, Planimetrie; Cicero, Laelius 2c. 2c. (12 Bücher); vom Verleger: Warschauer, Übungsbuch zu Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia 5 Exemplare, für Quarta 5 Exemplare Frommann, Jena; vom Verein für hilfsbedürftige Gymnasiasten: Herbst, Historisches Hilfsbuch. M. T. Ciceronis oratt. pr. Tullio, Caecina, de imp. Cn. Pompeii rec. Klotz. (2 Exemplare); von Teubner's Verlagsbuchhandlung: Sophoclis Oedipus; von der Verlagsbuchhandlung Waisenhaus-Halle: Daniei, Lehrbuch der Geographie, 4 Exemplare; vom Abiturienten Podewils: Xenophons Hellenica.

d) Das physikalische Cabinet

wurde durch Ankäufe vermehrt: 127) ein chemischer Apparat mit einem Löhrohr. 128) eine Inclinationsnadel. 129) Ein Aufsatzglas zur Luftpumpe. 130) Ein Platinschwamm. 131) Eine Elektrifizirungsmaschinenscheibe. 132) Ein Maximumthermometer. 133) Ein Funkeninductor. 134) Ein Durchschnittsmodell eines Dampfcylinders mit Steuerung, Excenter und Krümmzapfen. — Geschenk erhielt dasselbe vom Färbereibesitzer Herrn C. Laur: 135) Einen Schreibe-Telegraphen-Apparat.

D. Prämien und Beneficien.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten.

Mit dem 1. Dezember 1878 schied aus dem Vorstande Herr Apotheker Kirsch aus, der seinen Wohnsitz von hier nach Stolp verlegte. Der Verein schuldet ihm für eine langjährige treue Kassenverwaltung den wärmsten Dank. An seiner Stelle hatte Herr Apotheker Witte die Güte die Verwaltung der Kasse interimistisch zu übernehmen.

Bei einer Jahreseinnahme von 218,60 Mark wurden 4 Schüler mit Schulgeld, mehrere außerdem mit Büchern unterstützt. An Zinsen nahm der Verein 24,80 Mark ein; das Capital desselben wuchs um 94 Mark.

b) Die Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse des Gymnasiums.

		Einnahme:	
Baarbestand 31. März 1878		—	Mark 88 Pf.
An Beiträgen		106	" 25 "
4½ Procent Zinsen des Sparkassenbuches Nr. 772		19	" 01 "
An Geschenken: Durch Rathsherrn Herrn Klein aus einer Schiedsmannsache		15	" — "
Durch Direktor Dr. Bobrik, Erlös eines Restes von Schüler- photographien		18	" — "
Erlös von verkauften Abhandlungen des Dr. Conradt		7	" 50 "
		<hr/>	
		Summa	166 Mark 64 Pf.
		Ausgabe:	
Bei der Spar- und Credit-Kasse zinsbar belegt laut Sparkassenbuch Nr. 772		161	Mark 31 Pf.
Baarer Kassenbestand am 20 März 1879		5	" 33 "
		<hr/>	
		Summa	166 Mark 64 Pf.
Anmerkung. Die Aktiva der Kasse bestehen in:			
1) 4 Stück Kreisobligationen à 5 Proc. im Werthe von	1800	Mrk.	— Pf.
nebst 5 Proc. Zinsen seit Belegung.			
2) Spareinlagen laut Sparkassenbuch Nr. 792	260	" — "	
3) Baarbestand am 20. März 1879	5	" — "	
		<hr/>	
	Summa	2065	Mrk. 33 Pf.

und den sub 2 genannten Zinsen.

c) Wilhelm-Viktor-Stiftung.

Bestand Ostern 1877	1934	Mark 20	Pf.
Geschenk der Theilnehmer der Turnfahrt	77	" 50	"
Erlös eines Sommerconcerts v. 14. Aug. 1878	28	" 70	"
Jahresbeitrag des Hrn. Gasthofbesitzer Viele pro 1878	3	" —	"
do. des Hrn. Kreissteuer-Einnehmer Beilfuß pro 1878	15	" —	"
Ueberwief. v. d. Herren Capellmeistern Schulz u. Kohlmann	5	" 15	"
Ertrag einer Schüler-Aufführung am 7. Decr 1878	206	" 40	"
4½ % Zinsen des Sparkassenbuches Nr. 685 pro 1878	88	" 50	"
Jahresbeitrag des Hrn. Kreisphysikus Dr. Kierski pro 1879	9	" —	"
do. des Hrn. Baumeister Rehhausen pro 1879	15	" —	"
		<hr/>	
	Summa	2382	Mark 45 Pf.

d) Prämienstiftung.

Bestand Ostern 1878	586	Mark 06	Pf.
Ueberwiesen 1878/79	194	" 55	"
4½ % Zinsen des Sparkassenbuches Nr. 942	26	" 40	"
		<hr/>	
	Summa	807	Mark 01 Pf.

e) Sonstige Geschenke.

Herr Baumeister und Fabrikbesitzer Rehhausen schenkte der Anstalt eine kleine Sammlung von Steinen aus der Umgegend von Tepliz. Außerdem widmete Herr Töpfermeister Dombrowski, nachdem er im vorigen Jahre die Aula des Gymnasiums mit dem Brustbild des Fürsten Bismarck geschmückt, in diesem Jahre der Anstalt das Bildniß Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs in geschmackvollem, vergoldeten Rahmen.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete für die auch in dem verfloßenen Jahre so reichen Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

E. Abiturienten.

Es erhielten das Zeugniß der Reife:

Sp. Nr.	Name.	Geburtsort.	Confession resp. Religion.	Stand des Vaters.	Alter.	Auf d. hiesig. Gymn.	In Prima.	Bestimmung.
a) Michaelis 1878.								
33	Franz Raab	Bolzin	evangel.	Kaufmann	18 $\frac{1}{2}$	8	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
34	Ludwig Bodewils	Büsterhanse	do.	Lehrer	20	2	2 $\frac{1}{4}$	Theologie u. Philologie.
35	Emil Schulz	Sallies	do.	penf. Gendarm	19 $\frac{1}{2}$	5	2	Mathematik.
b) Ostern 1879.								
36	Carl Steinhorst	Damerow bei Schlau	evangel.	Eigenthümer	20	4 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
37	Ernst Bolbt	Belgard	do.	Bäckerstr.	20 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	3	Jurisprudenz.
38	Albert Bonath	Schivelbein	do.	Lehrer	20 $\frac{1}{2}$	7	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
39	Bruno Albrecht	Stolz	do.	Rentier	20 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$	5	Medizin.
40	Berthold Lewin	Belgard	jüdisch	Kaufmann	19 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
41	Oskar Red	Cösin	evangel.	+ Syndikus	19	$\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Architektur.
42	Carl Hirschfeld	Schlau	jüdisch	Kaufmann	17	3	2	Jura.

F. Schluß des laufenden und Beginn des neuen Schuljahres.

Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr schließt Mittwoch den 2. April; das neue beginnt Donnerstag den 17. April d. J., morgens 7 Uhr.

Die Prüfung und Inscription neu aufzunehmender Schüler findet **am Mittwoch den 16. April, Vorm. von 9 bis 11 Uhr, in der Untertertia des Gymnasialgebäudes** statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein Impf-Attest (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revaccinations-Attest), ihre bisherigen Zeugnisse, event. ein Abgangszeugniß, und schriftliche Angaben über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern u., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen, ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. — Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 31. März 1879.

Bobrik.

MEMORANDUM

TO : THE SECRETARY OF DEFENSE

NO.	DATE	BY	FOR	REMARKS
1	1954	...	...	...
2	1954	...	...	...
3	1954	...	...	...
4	1954	...	...	...
5	1954	...	...	...
6	1954	...	...	...
7	1954	...	...	...
8	1954	...	...	...
9	1954	...	...	...
10	1954	...	...	...

...

...

...

...

...

...

...